Schweizer Ursprung

Autor(en): **Nef, Ernst**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **77 (1970)**

Heft 5

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schweizer Ursprung

Unser kleines Land weist viel steinigen Boden auf. Arm an eigenen Rohstoffen, lebt das Schweizervolk zum grossen Teil von seiner Hände Arbeit. Was wir aus den einheimischen und den eingeführten Rohmaterialien machen und zu welchen Bedingungen wir die daraus verfertigten Waren absetzen können, ist in hohem Masse mitbestimmend für unsere Wohlfahrt, unseren Wohlstand. Dem Export von Schweizer Fabrikaten kommt dabei eine besondere Bedeutung zu.

Im Aussenhandel spielen Ursprung einer Ware, Ursprungskriterien und Ursprungsnachweis eine grosse Rolle. Wir sind beispielsweise sehr daran interessiert, dass im zunehmenden, zollfreien Warenaustausch innerhalb der EFTA alle Länder die Ursprungskriterien so genau einhalten wie die Schweiz. Und es wäre wünschbar, diese Kriterien im Textilsektor bei Gelegenheit etwas zu vereinfachen, denn sie haben sich in der Praxis teilweise als reichlich kompliziert erwiesen; ihre korrekte Anwendung erheischt in vielen Fällen einen in verschiedener Hinsicht übermässigen Aufwand.

Die Schweiz wird auch fürderhin möglichst viel produzieren und davon exportieren müssen. An dieser unumstösslichen Tatsache vermag das vom Bundesrat vorgesehene Exportdepot zur «vorübergehenden» Beschränkung der schweizerischen Ausfuhr nichts zu ändern; zusammen mit den vermehrten Schwierigkeiten in der Personalbeschaffung könnte diese Massnahme verschiedene Unternehmen veranlassen, ihre Produktion teilweise oder ganz ins Ausland zu verlegen. Die Frage des Schweizer Ursprungs würde sich dann selbstverständlich nicht mehr stellen.

Unsere Textilindustrie trägt mit ihren Exporten in hervorragender Weise zum weltweit guten Ruf der Schweiz und der Schweizer Produkte bei. Dass der Anteil der Textilien mit Schweizer Ursprung auf den Weltmärkten in Zukunft zu- und nicht abnehmen wird, hängt in erster Linie von der Leistungsfähigkeit unserer Unternehmen ab. Man möchte jedoch hoffen, dass diese nicht allzuviel durch widerwärtige Imponderabilien – das geplante Exportdepot wäre eines davon – eine künstliche Einschränkung erfahre.

Ernst Nef